



Campus Protokoll
vom 11.03.2008

Technischen Hochschule Chemnitz, Virtual Reality Labor
Campus der Technischen Hochschule Chemnitz

Bei dem Besuch an der Technischen Universität Chemnitz ist uns aufgefallen, dass sich alles in der virtuellen Realität darstellen lässt. Die 3Dimensionalität hat uns ermöglicht futuristische Einblicke zu gewinnen. Auffallend war, dass Wissenschaft alle Bereichen des Lebens beeinflusst (sogar so entfernte wie Archäologie). Die Vorträge haben uns klar gemacht, dass die technischen Lösungen zur Kosteneinsparung führen können. Wir haben einen großen Unterschied zwischen der polnischen und deutschen Ausstattung gemerkt. Für uns ist es klar geworden, dass die Grundlage für so intensive Entwicklung der Technologie Geldunterstützung erfordert. Von großer Bedeutung halten wir auch die Möglichkeit mit den neuesten grafischen Technologien umgehen zu können.. Wir waren beeindruckt von der Weise der anschaulichen Darstellung der grafischen Möglichkeiten. (dem dimensionalen Ping Pong Spiel, der virtuellen 3dimensionalen Stadtführung). Die Vielfalt der dargestellten Möglichkeiten war ein Impuls für Diskussionen. Es waren manche von uns beängstigt, dass persönliche Kontakte durch virtuelle Realität verdrängt werden können. Andererseits behaupteten einige, dass Wissenschaftler sich nicht beschränken sollen. Man hat immer Angst vor Neuem! Im Endeffekt haben wir festgestellt, dass Mathematik immer wieder die Basis für technische Bereiche ist. Schließlich haben wir bemerkt, dass es uns bei den Demonstrationen gefehlt hat, welche Voraussetzungen man braucht, um an solchen Forschungsprojekten zu

arbeiten. Jedenfalls hat der Besuch unser Interesse für die technologische Entwicklung der Zukunft geweckt.

Nicht so spannend waren die Informationen über die Studienmöglichkeiten an der TU, da wir vorher an der Fachhochschule das meiste schon erfahren haben, z.B. Master und Bachelormöglichkeiten.

Glücklicherweise gab es im Anschluss noch Gespräche mit Studenten, deren Ratschläge für uns nützlich waren. Sie bestätigen, dass man das studieren sollte, was einem wirklich liegt.

Anschließend hatten wir eine kleine Stadtführung durch Chemnitz. Zum Abschluss des Tages wurden wir in das Mercure Restaurant eingeladen. Mit Blick auf die schöne Stadt aus dem 26. Stockwerk haben wir uns über verschiedene Themen unterhalten, wie z.B. die zukünftige Veränderungen im Bildungssystem. Interessante Gespräche ergaben sich auch mit den Studenten über das polnische Schulsystem, aber auch lockere Themen kamen nicht zu kurz.

Polnische Version

Protokół Campus of Excellence

Wtorek, 11.03.2008

Dzisiejsza wizyta na Uniwersytecie Technicznym w Chemnitz ukazała nam, że uczelnię tę możemy sobie wyobrazić w trójwymiarze – dosłownie i w przenośni. Zwiedzając katedrę Informatyki zwiedzaliśmy trójwymiarową makietę Chemnitz, a nawet graliśmy w wirtualnego ping-ponga. Porównywaliśmy wyposażenie uczelni z tym, co zobaczyć możemy w Polsce i uświadomiliśmy sobie, że nowoczesne technologie wymagają dużego wsparcia finansowego.

Popołudnie spędziliśmy w kampusie studenckim TU Chemnitz, gdzie mieliśmy możliwość rozmowy ze studentami i poznania oferty edukacyjnej uczelni. Niestety, sposób jej przedstawienia nie uwzględnił nas, jako obcokrajowców, więc niewiele z przekazanych informacji wykorzystamy w przyszłości. Dzień nie mógł obyć się bez zwiedzania Chemnitz, które jest pięknym miastem. Niektórzy z nas nie wytrzymali jednak niskiej temperatury panującej na dworze i wybrali inną formę spędzenia wolnego czasu. Wieczorem spotkaliśmy się jednak wszyscy na 26. piętrze hotelu Mercure Chemnitz, gdzie zjedliśmy elegancką kolację, otoczeni przez widoczne z góry światła miasta.